

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Carassius carassius (Linnaeus, 1758)</p> <p>Deutscher Name Karausche</p> <p>Organismengruppe Süßwasserfische und -neunaugen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend starker Rückgang</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Abnahme im Ausmaß unbekannt</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Gefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verschlechterung der Einstufung</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung</p> <p>Karauschen kommen in allen Bundesländern vor, doch sind die Bestände offenbar überall stark bis sehr stark vermindert. Die Karausche gehört zu den Fischarten, deren Häufigkeit in den letzten 10 Jahren weiter abgenommen hat. Die Gründe hierfür liegen überwiegend in dem immer noch fortschreitenden Verlust von pflanzenreichen Kleingewässern und deren Degradation. Viele Experten befürchten, dass eine weitere Intensivierung der Landwirtschaft (u. a. für Energiepflanzen) kleine Feldgewässer, die ohnehin nur Ersatzlebensräume darstellen, stark beeinträchtigen wird. Weitere Probleme entstehen durch den Verlust von Auengewässern infolge von Hochwasserschutzmaßnahmen, ausbaubedingten Gewässerbetteintiefungen sowie durch Verlandung von Kleingewässern aus der Teichwirtschaft, verursacht durch Naturschutzfolgenutzungen.</p>
<p>Quelle</p> <p>Freyhof, J. (2009): Rote Liste der im Süßwasser reproduzierenden Neunaugen und Fische (Cyclostomata & Pisces). – In: Haupt, H.; Ludwig, G.; Gruttke, H.; Binot-Hafke, M.; Otto, C. & Pauly, A. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 291-316.</p>

